

Seit dem 17. Okt. 39 scheiden Bolkohof und Bergruh aus dem Gesamtschulverband Zirkwitz aus und bilden einen eigenen Schulverband Bolkohof.

So geht das Jahr 1939 zu Ende. Es brachte den Krieg und damit ungeheure Einschränkungen auf wirtschaftl. und schulischem Gebiet. Ein zweiter Haushaltsplan wurde aufgestellt und darin Einnahmen und Ausgaben auf ein Mindestmaß beschränkt. In den Haushaltsplänen der Gemeinden haben die Ausgaben für die Schulen die stärkste Beschneidung erfahren. Angesichts dieser Tatsache ist man geneigt zu glauben, daß die Schule ein notwendiges Übel ist.

Im Kollegium sind wir noch alle beisammen. Wie lange?

Weihnachtsferien vom 20. Dez. bis 8. Jan.

1 9 4 0

Ungewöhnlich strenge Kälte leitete das Jahr ein. Der Schnee lag ca 40 cm hoch. Die Klassenzimmer waren bei 20 bis 28 Grad Kälte draußen kaum noch zu erzeihen. Nach drei Stunden heizen waren 12° Wärme im Zimmer. Die Kohle ist knapp, sodaß am 27. u. 29. Januar die Schule geschlossen werden mußte.

Herr Struck ist ab 1. Februar zur Vertretung nach Neiderei versetzt. Am 31. Januar wurde der Unterricht wieder aufgenommen und bis zum 13. Februar fortgesetzt. Alsdann waren wieder Kohlenferien. Erst am 14. März war wieder Schule.

Ostern 1940 wurden 17 Kinder entlassen, 10 Knaben und 7 Mädchen. Die Ferien wurden gekürzt und dauerten vom 20. März bis einschl. 27. März. Das neue Schuljahr fing am 28. März an. Es wurden aufgenommen: 13 Kinder und zwar 8 Knaben und 5 Mädchen.

Durch eine Verfügung des Landrats vom 22. Febr. soll der Gesamtschulverband Zirkwitz aufgelöst und in einen Eigenschulverband überführt werden. Damit die nicht mehr lebensfähige einklassige Zwergschule in Bolkohof wieder lebensfähig wird, sollen die Kinder von Senditz die Schule in Bolkohof besuchen. Die kath. Kinder von Jeschütz u. Ob. Kehle sollen nach Massel, die Katzberger kath. Kinder nach Ob. Glauche in die Schule gehen. Sowohl der Bürgermeister